Aus meinem letzten werden Ew. Hochwohlgeb.
bemerkt haben, daß auch ich, wegen der Stürme
die Bücher aufgegeben habe; nun denke ich für
die gute Nachricht, u. erwarte sie bald. Ich denke
die Bezahlung ließe sich am besten, durch den
Banquier der Ue in Riga machen, u. ich leistete
der Ue den Betrag. Wenn Ihnen Freund
Thümel seine Werke auf dem Wege, wie mir
bitte, so werden Sie eine Summe zu bezahlen haben.
für die 2 Exempl., und für Ihre Majestät die
Kaiserin, u. ein anderes für Mahadadeh, hab' ich
150 Rubel Tuchsten zu bezahlen gehabt, dieselbe
natürlich nicht zu fordern war, da die Bücher an
mich adressirt waren. Aber ich bitte Sie sehr, daß
Freund Thümel, der seine Sache recht gut zu machen
glaubte, nichts davon erfahre. Leben Sie wohl,
u. denken Sie meiner Ihr ganz ergebener Klaproth

bezahlt Briefe legen ich bei